

JOHN
STRELECKY

TIM
BROWNSON

REICH UND GLÜCKLICH!

*Wie Sie alles bekommen,
was Sie sich wünschen*

dtv
premium

INHALT

Hinweis der Autoren	11
Einleitung	15
Mein Auto brennt	21
Wenn Sie nicht wissen, was Sie wollen, werden Sie es auch nicht bekommen	28
Wofür wären Sie bereit zu sterben?	35
Ihr brillanter Geist	42
Was mir wirklich wichtig ist	49
Verhandeln Sie nicht mit dem Pförtner	65
Glauben Sie nicht an Ihre Überzeugungen, es sei denn, diese glauben an Sie	71
Realismus ist etwas für Buchhalter	75
Wie voll ist Ihr Glas?	81
Scheitern Sie, scheitern Sie schnell und scheitern Sie oft	93
Bleiben Sie aufgrund Ihrer Einstellung zum Geld arm?	99
Ein einziges gutes Beispiel genügt	107
Zuckerpillen und Hypnose	110

Welche sind Ihre drei Lieblingsfilme?	115
Weniger tun und mehr bekommen	126
Freude oder Leid?	129
Schreiben Sie Ihre Ziele auf	134
Maximieren Sie Ihre Reich-und-Glücklich-Bilanz . . .	150
Die Reich-und-Glücklich-Matrix	160
Es gibt kein »Aber«, sondern nur ein enormes persönliches Potenzial	176
Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nicht tot	201
Was würde James Bond tun?	211
Ich denke, also bin ich	222
Die Kunst des Reframings	228
Wer kontrolliert Ihren Geist?	234
Sehen Sie es, hören Sie es, spüren Sie es, bekommen Sie es	256
Seien Sie auf eine geduldige Weise unrealistisch	269
Steigen Sie aus	281
Stress ist etwas für Leichtgläubige	287
Ignorieren Sie die meisten Leute	298
Glänzen Sie in Komödien statt in Tragödien	306
Ein abschließender Hinweis von Tim Brownson und John P. Strelecky	316

WENN SIE NICHT WISSEN, WAS SIE WOLLEN, WERDEN SIE ES AUCH NICHT BEKOMMEN

*Folge deinem Glücksgefühl, und das Universum
wird dir Türen öffnen, wo vorher nur Wände waren.*
Joseph Campell

Während der 20 Jahre, in denen ich recherchiert habe, erschloss sich mir eine allgemeine Definition für das Reich-und-Glücklich-Sein. Obwohl es sich um eine einfache Definition handelt, besteht ein entscheidender Teil der Formel für Reiche und Glückliche Menschen darin, sich dieser Definition bewusst zu sein.

Reich und Glücklich zu sein bedeutet, dass man in der Lage ist zu tun, was immer man möchte, wann immer man möchte.

Wie das *Was immer* und das *Wann auch immer* im Einzelnen aussehen, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Aber die Definition stimmt bei allen fast zu hundert Prozent überein. Sicher haben Sie bemerkt, dass es bei der Definition nicht ums Geld geht. Das liegt daran, dass Geld an sich für die große Mehrheit der Reichen und Glücklichen Menschen nicht das eigentliche Ziel ist. Geld ist lediglich eins der Mittel, die sie nutzen, um das, was sie sich wünschen, zu bezahlen – was immer es auch ist und wann immer sie es möchten.

Falls Sie bezweifeln, dass Geld nicht das Ziel ist, sollten Sie sich einmal die folgende Situation vorstellen:

Angenommen, jemand schenkt Ihnen 20 Millionen Dollar, die Sie nicht einmal versteuern müssen. Es gehört alles Ihnen. Wie fühlen Sie sich? Reich? Glücklich?

Was aber wäre, wenn Sie die 20 Millionen weder ausgeben noch investieren noch verleihen noch irgendjemandem etwas davon erzählen dürften, wenn Sie also nichts damit anfangen könnten, außer das Geld zu betrachten? Und im Todesfall könnten Sie das Geld auch niemandem vermachen. Die Person, die es Ihnen geschenkt hat, bekäme es zurück. Wie würden Sie sich nun fühlen?

Plötzlich wäre es gar nicht mehr so großartig, Geld zu besitzen, nicht wahr? Und genau das ist der springende Punkt.

Wenn Sie Reich und Glücklich werden möchten, müssen Sie in der Lage sein, Ihren Blick über das rein Materielle hinaus auf das zu richten, was Sie während Ihrer Zeit auf diesem Planeten tun möchten.

Selbst bei den wenigen Menschen, deren Definition des Reich-und-Glücklich-Seins Geld umfasst, steht immer etwas hinter der Anhäufung von Wohlstand.

Der milliardenschwere Investor Warren Buffet ist ein gutes Beispiel dafür. Geld zu verdienen gehört für ihn zwar zum »Was immer« er tun möchte, aber in vielen Interviews hat er darüber gesprochen, dass die Vermehrung von Geld eigentlich nur ein Spiel ist. Es ist ein Teil dessen, was das Leben für ihn interessant macht und was ihm Spaß bereitet. Der Einsatz des Spiels ist zufälligerweise Geld, und dieses zeigt ihm an, ob er gewinnt. Geld auszugeben bereitet ihm an sich kein Vergnügen, außer wenn er Teile von Unternehmen oder ganze Firmen aufkauft.

Warum ist es aber so wichtig zu verstehen, dass Reich-und-Glücklich-Sein bedeutet, tun zu können, was immer man möchte, wann immer man möchte? Warum ist diese Definition ein so zentraler Bestandteil der Formel?

Weil Sie für sich definieren müssen, was es für Sie bedeutet, Reich und Glücklich zu sein, bevor Sie Reich und Glücklich werden können. Sie müssen Ihr »Was auch immer« kennen.

Diese Aussage enthält eine tiefe Erkenntnis. Trotz alledem, was die Werbung für Luxusautos Sie gerne glauben machen möchte, haben die Menschen nicht alle die gleichen Vorstellungen vom Reich-und-Glücklich-Sein. Und solange Sie nicht wissen, was es für Sie bedeutet, können Sie auch nicht Reich und Glücklich sein. So funktioniert das Ganze nun einmal.

Betrachten Sie das Reich-und-Glücklich-Sein wie eine Traumreise. Nehmen wir an, eines Tages klingelt ein bekannter Fernsehmoderator an Ihrer Tür. Als Sie ihm öffnen, überreicht er Ihnen einen dieser überdimensionalen, zwei Meter großen Schecks und überbringt Ihnen dabei die gute Nachricht, dass Sie soeben Ihre Traumreise gewonnen haben. Sie sollen sofort Ihre Koffer packen, denn das Flugzeug geht in drei Stunden.

Bevor Sie überhaupt die Gelegenheit haben, sich bei ihm zu bedanken und ihn zu fragen, wo er denn die letzten 15 Jahre gewesen ist, seit Sie ihn zum letzten Mal in Ihrer Lieblingssendung gesehen haben, ist sein Wagen auch schon wieder verschwunden und Sie stehen alleine vor Ihrer Haustür.

Sie stürzen hinein, öffnen Ihren Koffer und stellen plötzlich fest, dass Sie keine Ahnung haben, was Sie einpacken

sollen. Sollen Sie elegante Abendroben oder Freizeitkleidung mitnehmen, Badesachen oder Skihosen, Bergstiefel oder Joggingsschuhe? Sie sind ratlos. Sie wissen nicht, wie Sie zu einer Entscheidung kommen sollen. Sie hängen in einem Zustand der Verwirrung fest.

Auf diese Art und Weise bewegen sich die meisten Menschen durch das Leben. Und das trägt ganz wesentlich dazu bei, warum sie nicht Reich und Glückliche sind.

Man kann sogar alles haben, was man braucht, um Reich und Glückliche zu sein, ohne sich dessen bewusst zu sein, weil man sein »Was auch immer« nicht kennt. Das klingt verrückt, meinen Sie? Doch es kommt vor. Hier ein Beispiel:

Als ich vor ein paar Jahren durch Costa Rica reiste, begegnete ich Tony. Tony kam aus San José in Kalifornien und lebte nun mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern an einem wunderschönen Ort namens Manuel Antonio. Er verbrachte seine Zeit damit, sich zu entspannen, zu lesen und sich seinen verschiedenen Hobbys zu widmen, so spielte er zum Beispiel Gitarre und lernte Spanisch.

Zwei Jahre zuvor war Tony im Alter von 48 Jahren am Rande eines Nervenzusammenbruchs gewesen. Seine Frau und er hatten Jobs in der Hightech-Industrie und in der Biotechnologie-Branche und arbeiteten häufig 14 Stunden pro Tag. Ihre Töchter sahen sie unter der Woche jeweils nur kurz an den Abenden und gelegentlich am Wochenende. Eines Tages entschloss sich Tonys Herz, ihn daran zu erinnern, dass er nicht unsterblich war.

Als er nach seiner Herzoperation im Aufwachraum lag, unterhielt sich Tony lange mit seiner Frau darüber, wie ein Reiches und Glückliches Leben aussehen würde.

Drei Monate später veräußerten sie ihr Haus und ihre Ak-

ten sowie alle anderen Vermögenswerte und kauften mit den 400 000 Dollar, die auf diese Weise zusammenkamen, einen Hügel in Manuel Antonio. Ihr Hügel fällt sanft bis zum Strand hin ab und jeden Abend gehen sie ein paar Stunden vor Sonnenuntergang hinunter und spielen zusammen mit einigen anderen Anwohnern Volleyball. Dort begegnete ich ihnen.

Bei meinen Gesprächen mit Tony erfuhr ich, dass er diesen Schritt schon viele Jahre zuvor hätte machen können. Seine finanzielle Situation hatte sich in den Jahren davor bereits verschlechtert, weil sein Unternehmen einige Schwankungen durchgemacht hatte.

Doch erst als Tony ins Krankenhaus musste, nahmen er und seine Frau sich die Zeit, darüber nachzudenken, was sie wirklich wollten – was Reich-und-Glücklich-Sein für sie bedeutete, wie es sich anfühlte, worin es für sie persönlich bestand.

Ich würde Ihnen einen Besuch in der Notaufnahme gerne ersparen, daher möchte ich Ihnen Folgendes in aller Deutlichkeit sagen:

Menschen, die Reich und Glücklich sind, haben diesen Zustand erreicht, weil ihnen klar war, was das für sie bedeutet. Sie waren sich dessen bewusst, bevor sie es in ihrem Leben umsetzten.

Vielleicht verfügen Sie nicht über ein 400 000-Dollar-Vermögen, vielleicht haben Sie nicht einmal 400 Dollar. Aber möglicherweise bedeutet Reich und Glücklich zu sein für Sie auch nicht, einen Hügel in Costa Rica zu besitzen. Außerdem können Vermögenswerte ganz unterschiedlich aussehen, wie Sie in einem späteren Kapitel erfahren werden. Und ich